

Hightech trifft Lebensart

Leidenschaft ist erblich

Was macht ein Mitvierziger, Vorstand eines Handelsunternehmens, erfolgreich, aber doch irgendwie unzufrieden? Er geht seiner eigentlichen Leidenschaft nach, der Herstellung hochwertiger, handgefertigter Uhren. Damit lebt Gunther Schäuble nun seinen Traum und greift nebenbei noch die Familientradition wieder auf. Großvater Carl legte 1924 den Grundstein. Zuerst in Bruchsal und dann in Karlsruhe, und immer trugen die Uhren die Signatur „Carl Schäuble & Sohn“. Eben jener Sohn Ludwig setzte jedoch mehr auf Textilien und so war Mitte der 1960-er Jahre Schluss mit den tickenden Meisterwerken.

So lange, bis eben Enkel Gunther auf seine innere Stimme hörte. Der heute 52-Jährige beschäftigte sich von Kindesbeinen an mit Uhren. Spätestens mit dem Stöbern in Großvaters Schätzen lebte dessen Leidenschaft auch in ihm. Das Studium finanzierte er sich mit dem Sammeln, Modifi-



zieren und Verkaufen exklusiver Uhren. Und heute lebt er ausschließlich davon. Seine Modelle: alles beste badische Handarbeit. Handarbeit, die Akribie und Zeit erfordert. Für ein Zifferblatt braucht es mitunter schon 46 Druckvorgänge oder, in Monaten ausgedrückt, deren zwei. Gut Ding will eben Weile haben. mh

www.schaeuble-soehne.de

Dann mach ich es eben selbst

Qualitätskontrolle ohne Kamerahilfe – undenkbar. In jeder Fabrik befinden sich Tausende von Kameras und überwachen jeden Produktionsvorgang. Die dafür eingesetzte Software, also die Elektronik und Informatik: absolute Spitzenklasse. Die Hardwa-

◀ *Gunther Schäuble (links) im Uhren-Fachgespräch mit Peter Neuhaus*

re jedoch maximal Kreisklasse. Oft sind die teuersten und sensibelsten Kameras einfach mit Leukoplast befestigt. Immer wieder beobachtete Peter Neuhaus das. Immer wieder wunderte er sich, dass es keinen Anbieter für hochwertige Schutzgehäuse gab. Also beschloss er vor vier Jahren, es selbst zu machen. Dafür entwickelte der heute 40-Jährige eine spezielle Klemmtechnik. Die wiederum ermöglicht eine flexible Positionierung und eine gute Wärmeableitung. Das Gehäuse kühlt somit die Kamera mit. Wie wichtig das ist, zeigt sich bei einem ganz besonderen Auftrag: Solaranbieter messen und beobachten ein Jahr lang in sämtlichen Wüsten dieser Welt die Wolkenbildung, um den bestmöglichen Investitionsstandort zu finden. Und genau dafür liefert die Karlsruher autoVimation die Gehäuse. mh

www.autovimation.com